

2024

Erfahrungsbericht Laborpraktikum Turin

Erasmus+ SMP, M.Sc. Biomedizin



Vorbereitungen (Planung, Organisation und Anreise)

Ich habe ungefähr im Februar angefangen nach einem Platz für ein Laborpraktikum zu suchen. Dafür habe ich meine zugewiesene Mentorin angeschrieben, welche mir mehrere Kontakte ins Ausland genannt hat. Ich habe mich für das Labor in Turin entschieden. Meine Mentorin hat dann meinen Lebenslauf dort hingeschickt und angefragt, ob es möglich ist dort ein Praktikum zu machen. Innerhalb von einer Stunde hatte ich die Antwort, dass dies möglich ist.

Allgemein ging die Organisation und auch das Ausfüllen und Unterschreiben des LA super schnell und einfach. Ich denke da habe ich einfach Glück gehabt, da ich von anderen gehört habe, dass diese teilweise leider keine Antworten auf ihre Mails erhalten haben.

Eine Auslandskrankenversicherung habe ich über die Techniker Krankenkasse für die zwei Monate dazu gebucht.

Aus Hannover gibt es keine Direktflüge nach Turin, weshalb ich mich entscheiden habe mit dem Flixbus nach Turin zu fahren (22h). Die Busse hatten zum Glück keine Verspätung und es hat alles funktioniert, dennoch war es eine sehr anstrengende Fahrt.

Wohnungssuche

Da ich für das Praktikum nur zwei Monate in Turin war, war es wirklich super schwer eine Wohnung zu finden. Zudem startet die reguläre Uni ebenfalls im



September/ Oktober wodurch es noch schwieriger war. Die meisten Vermieter suchen Mieter für mindestens 3 Monate oder am besten noch länger.

Im Endeffekt habe ich für den ersten Monat ein AirBnB gefunden, welches schön im Stadtzentrum gelegen war, aber leider auch dementsprechend teuer. Für den zweiten Monat hatte ich einen Platz in einem Studentenwohnheim ebenfalls im Stadtzentrum in Nähe der Uni. Man sollte sich auf jeden Fall rechtzeitig darum kümmern. Von anderen Erasmus Studenten habe ich gehört, dass sie auf Spotahome, Housinganywhere oder über Facebookgruppen ihre WGs oder Wohnungen gefunden haben. Da bin ich leider nicht fündig geworden.



Labor

Das Arbeiten im Labor war super spannend. Es war sehr interessant mal in einem anderen Land die Arbeitsweise in einem Labor kennen zu lernen. Allgemein war die Stimmung super entspannt und alle haben sich geduzt.

Am Anfang war ich verwirrt, weil wir meistens erst um 9:30 gestartet haben und ich um 9:20 teilweise die Erste im Labor war. Meine Betreuerin und die anderen haben vorher Mails zuhause oder im Café beantwortet. Dafür wird aber länger in den Nachmittag bis Abend gearbeitet.



Die Labore sind deutlich voller als in Deutschland und jeder verfügbare Platz wird genutzt. Allgemein wird alles ein bisschen lockerer genommen. Die Arbeit im Labor fand ich sehr spannend und ich habe methodisch einige neue Sachen gelernt.

Leben in Turin

Turin ist eine sehr schöne Stadt mit einer tollen Architektur. Es gibt schöne Parks, in denen man sich entspannen kann, wie zum Beispiel den Parco del Valentino. Hier treffen sich abends, wenn es warm ist, auch immer sehr viele Studenten. Zudem gibt es viele Museen in der Stadt die man besuchen kann. Wenn man unter 26 ist kann man sich das

Abbonamento Musei holen. Das ist eine Karte mit der man für ein Jahr alle Museen in Turin besuchen kann.

Über ESN Torino auf Instagram habe ich eine WhatsApp Gruppe für alle Erasmusstudenten die gerade in Turin sind gefunden. Da wurde fast täglich reingeschrieben, dass sich Leute irgendwo in der Stadt treffen oder Ausflüge machen. Nach Mailand, Genua, in den Gran Paradiso Nationalpark oder an den Lake Como. So kann man viele neue Leute kennenlernen und hat am Wochenende auch viel vor.

Das Essen ist super lecker und man kann abends entspannt in Restaurants oder Bars gehen. Allgemein ist abends in der Stadt immer viel los und man kann viel erleben.



Fazit

Der Auslandsaufenthalt hat sich sehr gelohnt.

Ich bin sehr froh, dass ich mich dazu entschieden habe ein Auslandspraktikum zu machen. Organisatorisch ist es schon mehr Aufwand als einfach ein Praktikum an der MHH zu machen, aber es lohnt sich. Man sammelt viele neue Erfahrungen und lernt neue Leute kennen. Im Labor habe ich viele auch neue Sachen gelernt. Zudem finde ich es sehr hilfreich so sein Englisch aufzubessern und ein bisschen mehr Spracherfahrung auch im Laborbereich zu sammeln.

